



AMTSBLATT

DER STADT BAD MÜNSTEREIFEL

53. Jahrgang | Nummer 7 | 14.02.2025

Herausgeber des Amtsblattes und für den Inhalt verantwortlich ist die Bürgermeisterin der Stadt Bad Münstereifel, Marktstraße 11, 53902 Bad Münstereifel (02253-505-0). Der „RUNDBLICK BAD MÜNSTEREIFEL“ mit dem Amtsblatt der Stadt Bad Münstereifel kann von der Stadtverwaltung, Büro für Rat und Bürgermeisterin, gegen Erstattung der Portokosten (Jahresabonnement 100 Euro, Einzelheft 2 Euro), bezogen werden. Anfordern können Sie dies unter amtsblatt@bad-muenstereifel.de. Darüber hinaus kann das Amtsblatt in zahlreichen Depotstellen im Stadtgebiet und bei der Stadtverwaltung, Marktstraße 11, 53902 Bad Münstereifel, kostenlos abgeholt werden. Dort können auch zu den allgemeinen Öffnungszeiten die Depotstellen erfragt werden.

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Hinweis der Stadt Bad Münstereifel

auf öffentliche Bekanntmachungen gemäß § 16 Abs. 1 der Hauptsatzung der Stadt Bad Münstereifel

Die nachfolgende Bekanntmachung erfolgte am 07.02.2025 im Internet auf der Homepage der Stadt Bad Münstereifel unter: www.bad-muenstereifel.de.

- 8. Satzung vom 05.02.2025 zur Änderung der Satzung über die Erhebung einer Zweitwohnungssteuer in der Stadt Bad Münstereifel vom 21.12.1999

ENDE ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Ausschuss für Umwelt, Tourismus und Mobilität

18. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Tourismus und Mobilität der Stadt Bad Münstereifel am Dienstag, den 18.02.2025, 18:00 Uhr, im Rats- und Bürgersaal.

Tagesordnung:

I. Öffentliche Sitzung

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Bekanntmachung der Sitzung sowie der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Umwelt, Tourismus und Mobilität Erläuterung: Hierzu wird auf § 6 i. V. m. § 20 der Geschäftsordnung verwiesen.
2. Feststellung über den Eingang von Einwendungen gegen die Niederschrift über die 17. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Tourismus und Mobilität vom 05.11.2024 Erläuterung: Hierzu wird auf § 18 i. V. m. § 20 der Geschäftsordnung verwiesen.
3. Verkehrsberuhigung Rönnsstraße hier: Ausführung der Verwaltung zum Antrag der UWV-Fraktion vom 12.11.2023
4. Baumscheiben Nöthen, Brunnenstraße hier: Ausführung der Verwaltung zum Antrag der UWV-Fraktion vom 12.11.2023
5. Leitplanke Gilsdorfer Weg II hier: Ausführung der Verwaltung zur Anfrage der UWV-Fraktion vom 12.11.2023
6. Ortsverbundenheit sichtbar machen - identitätsstiftende Orts-schilder in Mundart hier: Festlegung der Mundartnamen
7. Zuwendung nach §12 ÖPNVG NRW (Investitionsmaßnahmen des ÖPNV) hier: Antrag der SPD-Fraktion vom 07.12.2024 bzgl. Einplanungsmittlung zum „Bau eines ZOB am Parkplatz Eifelbad (8 Stellplätze)“ Zuwendung nach §12 ÖPNVG NRW (Investitionsmaßnahmen des

ÖPNV) hier: Stellungnahme der Verwaltung zum Antrag der SPD-Fraktion vom 07.12.2024 bzgl. Einplanungsmittlung zum „Bau eines ZOB am Parkplatz Eifelbad (8 Stellplätze)“

8. Park- und Straßenkonzept Otterbach hier: Antrag der SPD-Fraktion vom 11.01.2025 Park- und Straßenkonzept Otterbach hier: Stellungnahme der Verwaltung
9. Konzept über die Anzahl und Aufstellorte von Alttextilien-Containern auf öffentlichen Flächen im Stadtgebiet Bad Münstereifel
10. Anfragen und Mitteilungen
- 10.1 Zuwendungen nach § 12 ÖPNVG (Investitionsmaßnahmen des ÖPNV) Neubau von Buswartehallen sowie der Errichtung von Mobilstationen hier: Anfrage der SPD Fraktion vom 07.12.2024 Zuwendungen nach § 12 ÖPNVG NRW (Investitionsmaßnahmen des ÖPNV) Neubau von Buswartehallen sowie der Errichtung von Mobilstationen hier: Ausführung der Verwaltung
- II. Nichtöffentliche Sitzung
1. Anfragen und Mitteilungen
gez. Martin Mehrens
(Vorsitzender)
Unter www.bad-muenstereifel.de/rathaus-service/buergerservice/sitzungsdienst <http://www.bad-muenstereifel.de/rathaus-service/buergerservice/sitzungsdienst> finden Sie Informationen über den Rat und seine Ausschüsse, Sitzungstermine, Tagesordnungen und öffentliche Vorlagen

Stadtentwicklungsausschuss

26. Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses der Stadt Bad Münstereifel am Mittwoch, den 19.02.2025, 18:00 Uhr, im Rats- und Bürgersaal.

Tagesordnung:

I. öffentliche Sitzung

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Bekanntmachung der Sitzung sowie der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit des Stadtentwicklungsausschusses
Erläuterung:

- Hierzu wird auf § 6 i. V. m. § 20 der Geschäftsordnung verwiesen.
2. Feststellung über den Eingang von Einwendungen gegen die Niederschrift über die Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses vom 13.11.2024
Erläuterung:
Hierzu wird auf § 18 i. V. m. § 20 der Geschäftsordnung verwiesen.
3. Integriertes Stadtentwicklungs- und Handlungskonzept (ISEK) - A.12 Neuordnung/Umgestaltung Stadtpark, 2. Bauabschnitt A12.2 - Wallgraben und Bleiche
hier: Geringfügige Umplanung

4. Integriertes Stadtentwicklungs- und Handlungskonzept (ISEK) - A12.3 Wasserterrassen
hier: Vorstellung und Beschluss der Ausführungsplanung
5. Aufstellung eines Sachlichen Teilplans Erneuerbare Energien zum Regionalplan für den Regierungsbezirk Köln
hier: Sachstand und weiteres Verfahren
6. 37. Änderung des Flächennutzungsplans „Freiflächenphotovoltaik An der Kuckucksheide“ in der Gemarkung Hohn
hier: Entwurfs- und Offenlagebeschluss der Verfahren gem. § 3 Abs. 2 BauGB und § 4 Abs. 2 BauGB
7. Bebauungsplan Nr. 104 „Hohn-Freiflächenphotovoltaik An der Kuckucksheide“ in der Gemarkung Hohn
hier: Entwurfs- und Offenlagebeschluss der Verfahren gem. § 3 Abs. 2 BauGB und § 4 Abs. 2 BauGB
8. 41. Änderung des Flächennutzungsplans „Freiflächenphotovoltaik Wahnsberg“ in der Gemarkung Iversheim
hier: Beschluss zur Durchführung der Verfahren gem. § 3 Abs. 1 BauGB und § 4 Abs. 1 BauGB
9. Bebauungsplan Nr. 108 „Iversheim-Freiflächenphotovoltaik Wahnsberg“ in der Gemarkung Iversheim
hier: Beschluss zur Durchführung der Verfahren gem. § 3 Abs. 1 BauGB und § 4 Abs. 1 BauGB
10. Bauantrag für das Grundstück Gemarkung Iversheim, Flur 8, Flurstück 506 in Bad Münstereifel-Iversheim, Bendenweg 77
11. Bauvoranfrage für das Grundstück Gemarkung Schönau, Flur 4, Flurstück 161, Eicherscheider Straße
12. Bauantrag für das Grundstück Gemarkung Mutscheid, Flur 7, Flurstück 309 in Bad Münstereifel-Hardtbrücke, Glückstal 3
13. Anfragen und Mitteilungen
II. Nichtöffentliche Sitzung
1. Anfragen und Mitteilungen
gez. Ludger Müller
(Vorsitzender)
Unter www.bad-muenstereifel.de/rathaus-service/buergerservice/sitzungsdienst finden Sie Informationen über den Rat und seine Ausschüsse, Sitzungstermine, Tagesordnungen und öffentliche Vorlagen

Rat und die Stadtverwaltung im Schnelldurchlauf erklärt



In ihrer Ansprache hielt Bürgermeisterin Sabine Preiser-Marian Rückblick auf das Jahr 2024. Foto: Wienecke/Stadt Bad Münstereifel

Am vergangenen Donnerstag fand in der Konvikt-Kapelle in Bad Münstereifel der diesjährige Neujahrsempfang der Stadt statt. Rund 150 Gäste, darunter der Bundestagsabgeordnete Detlef Seif, die stellvertretende Landrätin Christine Bär und Bürgermeister-Kollege Ingo Pfennigs (Schleiden), folgten der Einladung und erlebten einen informativen und abwechslungsreichen Abend. Auch zahlreiche Bürgerinnen und Bürger waren gekommen, denn in diesem Jahr waren vor allem sie eingeladen worden.

Ansprache der Bürgermeisterin

Bürgermeisterin Sabine Preiser-Marian begrüßte die Anwesenden herzlich und blickte in ihrer Ansprache auf das vergangene Jahr 2024 zurück. Sie erinnerte an die Herausforderungen, die die Stadt nach der Flutkatastrophe von 2021 immer noch zu bewältigen hat. So erwähnte sie, dass die Stadt 2024 bei der Bezirksregierung Köln beantragte, die bereits bewilligten Wiederaufbaumittel in Höhe von 175 Millionen Euro um weitere

28 Millionen Euro aufzustocken. Sie betonte in diesem Zusammenhang auch die Notwendigkeit, dass die Finanzierung von Hochwasserschutzmaßnahmen zu 100 Prozent gefördert werden müsse. Auch Positives aus dem Wiederaufbau gab es 2024 zu verzeichnen. Die Fertigstellung der drei überfahrbaren Brücken in Iversheim markierte einen wichtigen Schritt im Wiederaufbau – ebenso die Fertigstellung der Erftmauern in Arloff, die nun höher errichtet wurden. Doch noch sind im Stadtgebiet Spuren der Flutkatastrophe zu sehen. Auch die Seelen der Menschen seien durch die Flut verändert worden. Viele Bürgerinnen und Bürger hatten sich zum dritten Jahrestag der Katastrophe am 14. Juli auf Einladung der Stadt an der Freitreppe versammelt. Eine emotionale Gedenkveranstaltung mit einer Lichtinstallation die Gemeinschaft zusammengebracht und gezeigt hat, dass Bad Münstereifel auch in schwierigen Zeiten zusammenhalte, so die Bürgermeisterin. Das Erlebte führte auch dazu, dass die Wetterwarnungen im Januar 2024 vielen Menschen Sorgen bereiteten. Glücklicherweise fielen die Niederschläge weniger stark aus als befürchtet. Eine Woche später allerdings kam es zu starkem Schneefall, der den Winterdienst unter Leitung von Peter Mey vor große Herausforderungen stellte. Die Bezirksregierung Köln hatte Schulschließungen angeordnet. Auch das Eifelbad musste zeitweise außerplanmäßig schließen – nicht das einzige Mal im Jahr 2024, wie Preiser-Marian in ihrer Ansprache immer wieder erwähnen musste.

Die Bürgermeisterin betonte die Wichtigkeit von Ersthelfern in Notfällen und würdigte das Engagement von Andreas Schmitz und Ernst Springer im „Corhelper“-System. Sie hob die Bedeutung der Bürgerstiftung Bad Münstereifel hervor, die mit Projekten wie der OpenAirGalerie, den Salonkonzerten und der Initiative „Ein Geschenk für die Kleinsten“ die Kultur und das Gemeinschaftsgefühl in der Stadt stärkt.

Ein weiteres Thema der Bürgermeisterin war die Feuerwehr. Sie erinnerte daran, dass im vergangenen Jahr der Neubau des Feuerwehrgerätehauses Hohn an die Löschgruppe übergeben wurde. Außerdem überreichte sie offiziell ein neues Fahrzeug an die Jugendfeuerwehr und einen Kommandowagen für die Führungsspitze der Löschkräfte. In diesem Jahr steht die Inbetriebnahme neuer Fahrzeuge für die Löschgruppen Arloff, Eschweiler und Mutscheid an.

Preiser-Marian sprach auch über die Sanierung der Grundschule und die Diskussionen um einen möglichen Grundschulneubau im Goldenen Tal. Sie betonte die finanziellen Herausforderungen, die mit einem solchen Projekt verbunden sind, und die Notwendigkeit, im Rahmen der Haushaltsberatungen Lösungen zu finden.

Ein besonderes Highlight des Jahres 2024 war die Einweihung der neuen Kneipp-Anlage auf dem Europaplatz im Rahmen des Anwasserns. Die Bürgermeisterin berichtete von der Eröffnung und der großen Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger. Auch die Feier zum 50-jährigen Jubiläum als Kneipp-Heilbad wurde mit großer Freude begangen, wobei Achim Bädorf, der ehemalige Bürgermeister und Vorsitzende des Verbands Deutscher Kneippheilbäder, eine Gratulations-Urkunde überreichte.

Ein weiterer Meilenstein war die Wiedereröffnung der beiden Sportplätze in Arloff und Mutscheid. Die wiederaufgebauten und modernen Anlagen mit

>>>



Songs mit Texttiefe präsentierten Inga Beitz-Svechtarov und Vassil Svechtarov. Foto: Wienecke/Stadt Bad Münstereifel

Kunstrasen und LED-Flutlicht wurden mit großer Begeisterung von den Sportvereinen und der Bevölkerung aufgenommen. Weitere Aufwertungen im Stadtgebiet werden folgen. So war der Spatenstich für die Neugestaltung des Wallgrabens und der Großer Bleiche im Rahmen des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts (ISEK) ein weiterer Höhepunkt. Das Projekt soll die Aufenthaltsqualität in der Stadt verbessern und neue Freizeitmöglichkeiten schaffen.

Die Bürgermeisterin schloss ihre Rede mit einem Dank an alle, die sich für die Stadt engagieren, und einem Ausblick auf die kommenden Herausforderungen und Projekte. Sie ermutigte die Bürgerinnen und Bürger, sich aktiv an der Gestaltung der Stadt zu beteiligen und die Gemeinschaft zu stärken.

Die Aufgaben von Rat und Stadtverwaltung

Nach der Ansprache der Bürgermeisterin stand die Arbeit von Rat und Verwaltung im Mittelpunkt des Neujahrsempfangs. Zunächst stellten die stellvertretenden Bürgermeister Ludger Müller und Brigitte Fuchs sowie der Allgemeine Vertreter der Bürgermeisterin Kurt Reidenbach vor sich und ihre Aufgaben vor. Auf die Frage, ob es Unterschiede zwischen den Rollen gebe, erklärte Bürgermeisterin Preiser-Marian, dass die stellvertretenden Bürgermeister die Bürgermeisterin bei repräsentativen Aufgaben unterstützen, während der allgemeine Vertreter sie vor allem in der Verwaltungsleitung vertritt.

Anschließend erläuterten die Ausschussvorsitzenden Martin Mehrens, Florian Hammes, Horst Dürholt und Ludger Müller ihre Aufgaben. Bürgermeisterin Preiser-Marian erklärte, dass der Stadtrat die politischen Entscheidungen trifft, während die Ausschüsse spezifische Themen bearbeiten. Auf die Frage, warum es den Stadtrat gebe, da die Bürgermeisterin doch sowieso entscheide, betonte sie, dass dem nicht so sei. Die Bürgermeisterin gibt eine Richtung vor und arbeitet die Vorlagen für die Rats- und Ausschusssitzungen aus. Die Entscheidungen aber liegen die Rats- und Ausschussmitglieder.

Auch die Leiterinnen und Leiter der Ämter bzw. ihre Stellvertretungen stellten ihre Aufgabenbereiche vor. Sabine Rößler, Leiterin des Amtes für Zentrale Dienste, erklärte, dass ihr Amt für die Kommunikation der Stadtverwaltung, die Betreuung der Auszubildenden sowie des Personals und die Organisation interner Abläufe zuständig ist. 2025 stehen die Digitalisierung und die Weiterentwicklung der Bürgerservices im Fokus. Die Herausforderungen des Haushalts und die Bedeutung des Haushaltssicherungskonzepts erläuterte

Kurt Reidenbach, Leiter des Amtes für Finanzen und Liegenschaften. Unter anderem erklärte er, warum die Erhöhung des Hebesatzes für die Grundsteuer B für die Stadt keine höheren Steuereinnahmen bedeuten und dass die Reform der Grundsteuer für die Stadtkasse aufkommensneutral ist. Auf die vor wenigen Tagen erfolgte Einführung des „Handyparkens“, also die Möglichkeit, sein Parkticket per Handyapp zu lösen, wies Bernd Schürgens, stellvertretender Leiter des Amtes für Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Soziales hin. Stephanie Schmitz, stellvertretende Leiterin des Amtes für Bildung und Tourismus, berichtete, dass die Stadtbücherei entgegen zahlreicher Berichte nicht geschlossen werden soll. Es werde an einem Konzept gearbeitet, sie mit der Tourist-Info zusammenzulegen, um Synergien zu nutzen. Carmen Haltenhof, Leiterin des Amtes für Stadtentwicklung und Stadtplanung, stellte unter anderem die für 2025 geplanten Maßnahmen aus dem Integrierten Stadtentwicklungskonzept am Bahnhofsvorplatz vor. So wird die Kölner Straße zwischen Schleidtalstraße und Werther Tor neu gestaltet. Außerdem startet die Neugestaltung des Bereichs Wallgraben/Große Bleiche und des Schleidparks. Über die aktuellen Entwicklungen im eifelbad und die notwendige Dachsanierung berichtete Simon Mael, Leiter des Hochbau-Amtes. Die Aufgaben der Stadtwerke erläuterten Ralf Wasong und Bernd Hiltrop. So stehen 2025 Sanierungsmaßnahmen im städtischen Kanalnetz und die Fortführung des Wiederaufbaus von Brücken und Wirtschaftswegen auf der Tagesordnung. Welche Arbeit auf der Waldfläche, die rund die Hälfte des Stadtgebietes ausmacht, anfällt, berichtete Stefan Lott, Büroleiter des Forstbetriebs. So gehören dem Forstbetrieb unter anderem der FriedWald und die Naturschutzstation (Teichmannhaus) an. Lott erklärte die Wichtigkeit des Waldes zur Speicherung von CO₂.

Drei Ehrenamtspreise verliehen

Ein Höhepunkt des Abends war die Verleihung der Ehrenamtspreise. Die Bürgerstiftung Bad Münstereifel, die Dorfgemeinschaft Sasserath e.V. und der Verein Alter Münstereifeler e.V. (VAMÜ) wurden für ihr herausragendes Engagement geehrt. Bürgermeisterin Preiser-Marian würdigte die Bedeutung des Ehrenamts für die Gemeinschaft und dankte den Preisträgern für ihren unermüdlichen Einsatz.

Musikalisch gestaltet wurde der Abend von Vassil Svechtarov und Inga Beitz-Svechtarov, die mit wundervollen Melodien und humorvollen sowie tiefgreifenden Texten den Abend begleiteten. Ein großer Dank von Bürgermeisterin Sabine Preiser-Marian geht an die e-regio, beim Neujahrsempfang vertreten durch Geschäftsführer Stefan Dott, die den Neujahrsempfang durch ihr Sponsoring möglich gemacht hat.



Den Ehrenamtspreis überreichte Bürgermeisterin Sabine Preiser-Marian (r.) an Peter Greven (v.l.), Waltraud Stening von der Bürgerstiftung, Sigrid Hien von der Dorfgemeinschaft Sasserath und Michael Nücken sowie Dr. Thomas Caro vom Verein Alter Münstereifeler. Foto: Rößler/Stadt Bad Münstereifel

Mit der Schubkarre ins jecke Kneippheilbad

Erstmals nach der Corona- und Flutunterbrechung hatte Bürgermeisterin Sabine Preiser-Marian die Jecken aus dem Stadtgebiet von Bad Münstereifel wieder zum Empfang der Karnevalsverein und Tollitäten eingeladen. Es war erfreulich, dass fast alle Vereine trotz vollen Terminkalenders Zeit gefunden hatten, Abordnungen ins Rathaus zu schicken. Der Abend stand unter dem Motto „Ist die Bahn noch nicht auf Zack, reisen wir mit Sack und Pack per Schubkarre in Kneippheilbad“. Als Motiv des Ordens diente ein Holzwegweise, der einst auf dem Europaplatz zu sehen war und einen Pagen zeigt, der einen Kurgast per Schubkarre transportiert. In Anlehnung daran wurde die Bürgermeisterin den Saal zu Beginn nicht eigenständig, sondern wurde von Moderator Johannes Mager – standesgemäß in historischer Schaffneruniform – per Sackkarre zur Ehrenrunde in den Saal geschoben.

Eröffnet wurde das Programm durch die einzigen Tollitäten, die das Stadtgebiet in diesem Jahr aufweist: Prinz Ulrich I. und Prinzessin Tanja I. (Fröndgen) von der Prinzengarde 1949 Arloff-Kirspenich. Begleitet wurde das Paar nicht nur vom Gefolge des Vereins, sondern auch vom Musikverein „M'r jonn met“. Es folgte das erste Jubiläum des Abends. Seit 50 Jahren existiert der Karnevalsverein „Löstige Breddemänn“ aus Nöthen/Gilsdorf. Treibende Kraft für die Vereinsgründung waren damals Frauen aus Nöthen und Gilsdorf. Für ihr Engagement im heimatlichen Karneval zeichnete Bürgermeisterin Sabine Preiser-Marian die beiden Gründungsmitglieder Brigitte August und Renate Kurth mit dem Stadttorden aus. Brigitte August ist war von 1975 bis 2008 Kassiererin des Vereins, Renate Kurth war von 1975 von 1987 Schriftführerin und von 1987 bis 2008 1. Vorsitzende. Beide sind Ehrenvorsitzende der „Breddemänn“ und helfen bis heute dort, wo sie gebraucht werden.

Die „Breddemänn“ zeigten mit den „Little Kids“ und den „RandleGirls“ vor allem in Sachen Karnevals-Nachwuchs, was an dem Abend noch mehrfach bewiesen werden sollte: An Tanzgruppen mangelt es in Bad Münstereifel glücklicherweise nicht. Denn neben den beiden Gruppen aus Nöthen/Gilsdorf bereicherten auch die „Hochtürmer Kids“ und Hochtürmer Girls“ aus Houverath, die „Zappelmäuse“ aus Schönau und die „Pretty Girls“ aus Iversheim den Abend mit tollen Choreographien. Hinzu kamen die „Barbie Girls“ aus Effelsberg. Höhenluft hält jung – auch zu ihrem 30-jährigen Bestehen zeigte sich das Männerballett in Höchstform.

Bürgermeisterin Sabine Preiser-Marian dankt der Prinzengarde 1949 Arloff-Kirspenich, den „Löstige Bredemänn“ Nöthen/Gilsdorf, der Interessengemeinschaft Kalkarer Karneval, der Karnevalsgesellschaft



Im Gefolge hatten Prinz Ulrich I. und Prinzessin Tanja I. (Fröndgen) Vertreter der Prinzengarde Arloff-Kirspenich und den Musikverein „M'r jonn met“ mitgebracht. Fotos: Rößler/Stadt Bad Münstereifel



Den Stadttorden verlieh Bürgermeisterin Sabine Preiser-Marian (r.) mit Unterstützung von Michael Dormagen (Bezirksvertreter des Regionalverbandes im Bund Deutscher Karneval) an Renate Kurth (2.v.l.) und Brigitte August.

„Effelsberje Jecke“, dem Karnevalsverein „Fastelovendsjecke Houverath“, der KG „Erftrabanten“ Schönau, der Interessengemeinschaft „Rettet den Karneval“ Bad Münstereifel, der KG „Rot-Weiß“ Iversheim 1996, dem Karnevalsverein „Die Roomedräje“ aus Eicherscheid, der KG Mutscheid und der Katholischen Frauengemeinschaft Bad Münstereifel mit ihren Sessionsorden dafür, dass sie den Empfang mit ihrem Besuch bereichert haben. Ein großer Dank gilt auch dem Sponsor des Abends, der Volksbank Euskirchen eG, die durch den Bad Münstereifeler Filialleiter Hermann-Josef Dahmen und seiner Gattin vertreten war.



Zahlreiche Tanzgruppen wie die Hochtürmer Girls aus Houverath zeigten tolle Choreographien.

Bundestagswahl am 23. Februar 2025

1. Briefwahl

Briefwahlunterlagen können bei der Stadtverwaltung Bad Münstereifel spätestens bis zu folgenden Zeitpunkten angefordert werden:

- grundsätzlich bis Freitag, 21.02.2025, 15.00 Uhr
- in bestimmten Ausnahmefällen, insbesondere wenn bei plötzlicher (nachgewiesener) Erkrankung der Wahlraum nicht oder nur unter unzumutbaren Schwierigkeiten aufgesucht werden kann, bis Sonntag, 23.02.2025, 15.00 Uhr.

Einer wahlberechtigten Person, die glaubhaft versichert, dass ihr ein beantragter Wahlschein nicht zugegangen ist oder sie ihn verloren hat, kann bis Samstag, 22.02.2025, 12.00 Uhr ein neuer Wahlschein erteilt werden.

Die angeforderten und von den Wahlämtern ausgehändigten Briefwahlunterlagen für die Bundestagswahl sind vom Wähler zurückzusenden. Die Versendung durch die Deutsche Post AG innerhalb der Bundesrepublik Deutschland ist kostenfrei.

Da die letzte Zustellung der Post vor der Wahl am Freitag, 21.02.2025 bei den Städten und Gemeinden eingeht, müssen Wahlbriefe spätestens am Donnerstag, 20.02.2025 zur Post gegeben werden. Es besteht auch die Möglichkeit, Wahlbriefe direkt bei der Stadtverwaltung in Bad Münstereifel, Marktstraße 11-15, (auch Hausbriefkasten) abzugeben.

WICHTIG: Berücksichtigt werden nur Wahlbriefe, die bei der zuständigen Stadt-/Gemeindeverwaltung am 23.02.2025 bis spätestens 18.00 Uhr eingegangen sind.

2. Internet

Informationen sind auch im Internetangebot

a) des Kreises Euskirchen unter

www.kreis-euskirchen.de/themen/politik-verwaltung/wahlen und

b) der Stadt Bad Münstereifel unter www.bad-muenstereifel.de abrufbar.

Am Wahlabend ist dort zur Bundestagswahl 2025 eine Verfolgung der

Ergebnisse im Kreis Euskirchen möglich.

3. Repräsentative Wahlbezirke 14.1 Rupperath, Hardtbrücke, und 15.1 Effelsberg, Wald

Von der „IT.NRW - Information und Technik Nordrhein-Westfalen“ wurden die Wahlbezirke 14.1 Rupperath, Hardtbrücke, und 15.1 Effelsberg, Wald, zu „repräsentativen Wahlbezirken“ bestimmt. Bei der Durchführung der repräsentativen Wahlstatistik ist eine Verletzung des Wahlheimnisses ausgeschlossen. Der für diese besondere Auswertung verwendete Stimmzettel enthält lediglich einen Unterscheidungsaufdruck nach Geschlecht und sechs Altersgruppen. Wie bei jedem Stimmzettel sind **keine personenbezogenen** Daten wie Name, Anschrift oder Geburtsdatum enthalten.

4. Hinweis auf barrierefreie Wahllokale

Auf den Wahlbenachrichtigungen ist vermerkt, ob Ihr Wahllokal auch für in der Mobilität eingeschränkte Personen barrierefrei erreicht werden kann.

Darüber hinaus werden die Wahlvorstände allen in der Mobilität eingeschränkten Personen auf Wunsch beim Betreten und Verlassen des Wahllokals behilflich sein.

5. Informationen für blinde und sehbehinderte Menschen

Die Mitglieder der örtlichen Bezirksgruppen und der Blinden- und Sehbehindertenvereine in NRW erhalten ihre Wahlhilfen automatisch. Blinde und sehbehinderte Wahlberechtigte, die nicht in diesen Vereinen organisiert sind, können sie telefonisch anfordern:

- über die bundesweite Hotline vom Festnetz unter 01805-666 456 (0,14 €/Min aus dem Festnetz) oder bei den Landesgeschäftsstellen
 - in Meerbusch unter 02159-96 55 0 für den Bereich Rheinland
- Wählerinnen und Wähler, die die Wahlhilfen nutzen möchten, sollten diese möglichst frühzeitig anfordern, damit sie noch rechtzeitig zur Wahl geliefert werden können. Im Internet gibt es weitere Informationen und Links zu allen Bundesländern unter <https://www.dbsv.org/wahlen>

Veröffentlichung des Förderaufrufs zum Förderprogramm „Struktur- und Dorfentwicklung“

Seit 2018 bestand das Förderprogramm „Dorferneuerung“ des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen. Dieses ist zum 11.07.2022 in das Ministerium für Landwirtschaft und Verbraucherschutz (MLV) übergegangen. Da dort bereits eine Förderung der Strukturentwicklung, mit ähnlicher Zielsetzung bestand wurde das einheitliche Förderangebot „Struktur- und Dorfentwicklung“ gebildet.

Grundlegendes Ziel des Förderprogramms bleibt es „Orte und Ortsteile von bis zu 10.000 Einwohnerinnen und Einwohnern, die innerhalb der Gebietskulisse Ländlicher Raum Nordrhein-Westfalens liegen in ihren dörflichen bzw. ortsteilspezifischen Siedlungsstrukturen als Lebens-, Arbeits-, Erholungs- und Naturräume für die Menschen zu sichern und weiter zu entwickeln.“

Im Jahr 2024 wurden bereits landesweit 239 Maßnahmen mit insgesamt rd. 26,2 Mio. Euro an Fördermitteln von der Bundes- und Landesregierung unterstützt.

Auch in 2025 werden wieder Gelder für die Struktur- und Dorferneuerung bereit stehen. Das MLV NRW hat die Förderrichtlinie zum Förderprogramm „Struktur- und Dorfentwicklung“ veröffentlicht. Das Förderprogramm richtet sich sowohl an öffentliche Maßnahmenträger wie auch ausdrücklich u. a. an Privatpersonen und Vereine.

Maßnahmen können beispielsweise der Erhalt von dorfgemäßen Gemeinschaftseinrichtungen, die Gestaltung von dörflichen Plätzen, die Erhaltung ortsbildtypischer Gebäude, Investitionen in die Bausubstanz oder die Einrichtung von Dorf- oder Nachbarschaftsläden, sowie

die Schaffung, Erhaltung, Verbesserung und der Ausbau von Freizeit- und Naherholungseinrichtungen mit regionalem Bezug sein.

Weiterführende und ausführliche Informationen zu den förderfähigen Maßnahmen, zum Antragsverfahren und den Fördervoraussetzungen und -bedingungen können Sie der „Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der Struktur- und Dorfentwicklung des ländlichen Raums“ entnehmen, die sie unter folgendem Link abrufen können:

<https://www.mlv.nrw.de/wp-content/uploads/2024/12/2024-12-03-RdErl.pdf>

Es wird empfohlen, die Förderfähigkeit einer Maßnahme vor einer Antragstellung mit den Ansprechpartnerinnen der Stadt Bad Münstereifel bzw. mit der Bezirksregierung Köln zu erörtern. Sprechen Sie uns bitte an, wir sind behilflich bei der Prüfung, ob die geplante Maßnahme grundsätzlich förderfähig ist und unterstützen Sie nachfolgend gerne in Ihren Vorhaben!

Antragsfrist für Förderanträge im Programmjahr 2025 bei der Bezirksregierung Köln ist der 15.04.2025. Anträge können unter folgendem Link eingereicht werden: <https://www.forderung.nrw/onlineantrag#login>

Ansprechpartner bei der Stadt Bad Münstereifel:

Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung

Dennis Heinen

Tel.: 02253/505-178

E-Mail: stadtentwicklung@bad-muenstereifel.de

Carmen Haltenhof

Tel.: 02253/505-161

E-Mail: stadtentwicklung@bad-muenstereifel.de

Dritte FRAUEN-STÄRKEN-Wochen im Kreis Euskirchen: Angebote rund um den Weltfrauentag

Zum dritten Mal finden im Kreis Euskirchen vom 7. bis zum 23. März 2025 die FRAUEN-STÄRKEN-Wochen statt. In diesem Jahr konnte die Initiative die drei Bürgermeisterinnen aus dem Kreis Euskirchen – und Sabine Preiser-Marian (Bad Münstereifel), Anna-Katharina Horst (Weilerswist) und Jennifer Meuren (Blankenheim) – als Schirmherrinnen gewinnen.

In den FRAUEN-STÄRKEN-Wochen sind Frauen, Mädchen und Interessierte zu Aktionen rund um die Themen Arbeitswelt, Ehrenamt, Persönlichkeitsentwicklung, Entspannung, Gesundheit, Kultur und Kreativität eingeladen. Im Mittelpunkt der Veranstaltungen stehen die Stärken und Ressourcen von Frauen und Mädchen sowie Angebote, die sie unterstützen. Es werden Räume für Entspannung, Entfaltung, Orientierung und Austausch geschaffen.

„Ich finde es wichtig, dass wir Frauen und Mädchen Räume geben, um sich gegenseitig zu inspirieren und Mut zu machen, sich auszuprobieren, ihre Potenziale zu entdecken und auszuschöpfen“, sagt die Schirmherrin aus Bad Münstereifel, Sabine Preiser-Marian.

Veranstalter*innen haben die Möglichkeit, Workshops, Vorträge, Lesungen, Sportangebote und vieles mehr für Frauen, Mädchen und Interessierte anzubieten. Dabei sind diese für die Durchführung des Angebotes selbst verantwortlich, das heißt sie planen die Inhalte,

organisieren die Räumlichkeiten eigenständig und legen den passenden Zeitpunkt für die Veranstaltung fest.

Anfragen zu den FRAUEN-STÄRKEN-Wochen im Kreis Euskirchen können an das Organisationsteam gesendet werden: frauen-staerken@gmx.de

Beginnen werden die FRAUEN-STÄRKEN-Wochen mit einer Auftaktveranstaltung am Samstag, 08.03.2025 (Weltfrauentag), um 19.00 Uhr im Gemeindesaal in der evangelischen Kirchengemeinde Euskirchen mit dem Schauspiel „Rosa geht weg!“ von Simone Silberzahn und mit Lena Jedig am Piano.

Unter dem QR-Code erhalten Interessierte Informationen zur Auftaktveranstaltung und den Veranstaltungen, die in den FRAUEN-STÄRKEN Wochen angeboten werden. Das Programm wird in den kommenden Wochen nach und nach erweitert. Angebote werden bis zum 04.03.2025 angenommen.



Ende: Informationen aus dem Rathaus

53. Jahrgang | Nummer 7 | 14.02.2025

– Seite 06 –

REGIONALES

„Karte, Können, Routenplanung“ - Sicher unterwegs in den Bergen

„Wenn der Weg schön ist, lass' uns nicht fragen, wohin er führt“ ... Wirklich?

Viele Wandernde geraten in schwierige Situationen, weil sie ihre Tour nicht richtig planen. Laut DAV-Magazin setzten 40 Prozent der verunfallten Wanderer in 2023 einen Notruf ab, weil sie nicht mehr weiterwussten - obwohl sie unverletzt waren.

Damit das nicht passiert, lädt die DAV Sektion Eifel zum kostenlosen Seminar „Karte, Können, Routenplanung“ ein. Unsere erfahrene Teamerin Sabine Mey vermittelt alles Wichtige zur Tourenplanung, Kartenkunde, Orientierung im Gelände, vernünftige Wetterapps und Ausrüstung - sowohl klassisch als auch mit digitalen Tools wie alpenvereinaktiv.com. Termin: Freitag, 14. März, 18 bis 21 Uhr Ort: DAV Eifeler Haus Vogelsang, Schleiden Vogelsang Zielgruppe: Alle Interessierten -

nicht nur DAV-Mitglieder Kosten: Keine Lerne, wie du sicher unterwegs bist:

- Wie lese ich eine Karte?
- Was bedeutet „T4“ beim Wanderweg?
- Wie berechne ich realistische Gehzeiten?
- Was tun, wenn das Wetter umschlägt?
- Habe ich einen Plan B, falls etwas schiefeht?
- Welche Route ist die beste für mich?
- Ist meine Ausrüstung ausreichend?

Anmeldeschluss: 14. März Teilnehmerzahl: min. 4, max. 15 Dieses Seminar hilft dir, deine Touren selbstbewusst und sicher zu planen - für unvergessliche Erlebnisse ohne böse Überraschungen.



Mehr Infos und Anmeldung: www.dav-eifel.de Folge uns auf Facebook und Instagram, um keine Events zu

verpassen. www.facebook.com/people/DAV-Sektion-Eifel/61570838548972 www.instagram.com/dav.eifel